

## **Regierungsratsbeschluss**

vom 7. Juni 2005

Nr. 2005/1245

KR.Nr. A 254/2004

### **Auftrag Fraktion SP: Geschlechterspezifische Berichterstattung (15.12.2004) Stellungnahme des Regierungsrates**

---

#### **1. Vorstosstext**

Der Regierungsrat wird beauftragt dafür zu sorgen, dass in der Berichterstattung der kantonalen Verwaltung und der kantonalen Anstalten bei personenbezogenen Mengenangaben nicht mehr nur das Total, sondern stets auch die jeweilige Anzahl pro Geschlecht angegeben wird (männlich/weiblich). Das betrifft unter anderem den Teil Personalcontrolling der Semester- und Jahresberichte, aber auch diverse Indikatoren bzw. statistische Werte in den bestehenden Globalbudgets und nicht zuletzt weitere statistische Angaben im bisherigen Rechenschaftsbericht (neu ab 2005: Geschäftsbericht).

#### **2. Begründung**

Die Mengenangaben sind in dieser meistens pauschalen Form zuwenig aussagekräftig. Es lassen sich keine geschlechterbezogenen Schlüsse ziehen. Mit dem vorliegenden Antrag soll zumindest im Bereich der Verwaltung und der staatlichen Institutionen erreicht werden, dass aus Daten, die in den oben erwähnten Berichten ohnehin erhoben werden, genderspezifische Aussagen ermöglicht werden. Mit geschlechterbezogenen Erhebungen und Daten lassen sich in allen öffentlichen Bereichen (Verwaltung, Bildung, Gesundheitswesen) Entwicklungen beobachten und verfolgen, die für das Erkennen allfälliger Massnahmen bezüglich Genderfragen von Bedeutung wären. Solche differenzierte und transparente Angaben sind aber auch generell von statistischem Wert.

#### **3. Stellungnahme des Regierungsrates**

Es ist in vielen Bereichen zweckmässig und entspricht den Zielen des Gendermanagement, geschlechterspezifische Daten zu erheben. Wir praktizieren dies bereits heute in einzelnen Bereichen, wo es Sinn macht und ohne erheblichen Aufwand möglich ist (z.B. LEBO, Teilzeitstellen, Mitarbeitendenstruktur etc.). Im Personalbereich wird die genderspezifische Berichterstattung mit der Einführung des neuen EDV-Systems mySAP HR per 1.1.2006 ohne grösseren Zusatzaufwand möglich sein. An den Mittel- und Berufsschulen ermöglicht die neue Schulverwaltungssoftware Eco open Auswertungen nach Geschlecht. Die Daten werden aber nur zum Teil 'gendermässig' ausgewertet. Dazu fehlen die nötigen personellen und finanziellen Ressourcen.

Eine kantonsweite zentrale Erhebung von Genderdaten wäre aus gleichstellungspolitischer Sicht grundsätzlich wünschbar, aber sehr aufwändig und würde den Rahmen eines üblichen Reportings sprengen. Wir streben daher die geschlechterspezifische Berichterstattung vor allem dort an, wo gen-

derspezifische Aussagen wichtig und Massnahmen möglich sind. 'Gender' wird gegenüber dem biologischen Geschlecht als die *soziale und kulturelle Ausprägung von gesellschaftlichen Geschlechterrollen* verstanden. 'Gender Mainstreaming' gehört zu den jüngeren gleichstellungspolitischen Instrumenten und basiert auf der Erfahrung, dass auch die gesetzliche Gleichstellung die Chancengleichheit für Frauen und Männer nicht gewährleisten kann, da die Geschlechterverhältnisse in erster Linie auf soziale Strukturen und Verhältnisse zurückzuführen sind. Das 'Gender Mainstreaming' wird vom Europarat definiert als:

*'(Re)Organisation, Verbesserung, Entwicklung und Evaluation politischer Prozesse, damit eine geschlechterspezifische Sichtweise (gender equality perspective) in alle politischen Konzepte, auf allen Ebenen und bei allen Phasen durch die an politischen Entscheiden Beteiligten einbezogen werden kann'.*

Wir halten diesen gleichstellungspolitischen Ansatz für weiter verfolgenswert und werden künftig in jenen Bereichen, in welchen wir genderspezifische Aussagen und Massnahmen als wichtig erachten, eine geschlechterspezifische Berichterstattung vornehmen. Wo es unsere personellen und finanziellen Ressourcen erlauben, werden wir Konzepte und Entscheidungsprozesse auf ihre geschlechtsspezifischen Auswirkungen hin untersuchen und darauf aufbauend geeignete Massnahmen treffen. Dem Anliegen des Auftrags werden wir im Leitbild und Legislaturplan für die Amtsperiode 2005–2009 spezielle Beachtung schenken. Darin sehen wir als Ziel vor, unser Handeln vermehrt und in allen Tätigkeitsbereichen auf die Gleichwertigkeit der Geschlechter auszurichten.

#### **4. Antrag des Regierungsrates**

Erheblicherklärung.



Dr. Konrad Schwaller  
Staatsschreiber

#### **Vorberatende Kommission**

Justizkommission

**Verteiler**

Staatskanzlei (Sch, Stu)

Regierungsrat

Departemente

Parlamentsdienste

Traktandenliste Kantonsrat